



Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.



Jahresbericht 2023

Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Struktur

1.1 Mitglieder des ENS

1.2 Vorstand des ENS

1.3 Team des ENS

1.4 Organigramm

2. Inhaltliche Schwerpunkte

2.1 Migration und Eine Welt

2.2 Referat Wirtschaft und Menschenrechte

2.3 Bündnis gegen Rassismus

2.4 Koordination des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms

2.5 Partnerschaft Uganda-Sachsen

2.6 Bildung für nachhaltige Entwicklung

3. Vernetzung und Beratung der ENS-Mitglieder

4. Weitere Aktivitäten

5. Mitgliedschaften & Gremien

6. Finanzbericht

1. Struktur

1.1 Mitglieder des ENS

Bis Ende 2023 haben sich im ENS 73 Mitgliedsgruppen zusammengefunden. Im Jahr 2023 traten dem ENS 2 neue Mitglieder bei:

Wasser ohne Grenzen e.V.

Diakademie e.V.

Herzlich willkommen im ENS!

Vielen Dank an alle Mitglieder, mit denen wir im vergangenen Jahr gemeinsam entwicklungspolitische Diskussionen im Freistaat Sachsen und v.a. in der Bevölkerung prägen konnten. Um die Kommunikation mit den Mitgliedern zu fördern, sandte das ENS-Team mehrere Newsletter sowie regelmäßig wöchentliche Veranstaltungsankündigungen (Wochenverteiler) aus.

1.2 Vorstand des ENS

Während fünf Vorstandssitzungen führten die acht Vorstandsmitglieder

- Martin Finke (Vorstandsvorsitzender bis Juni 2023, Eine Welt e.V. Leipzig),
- Barbara Irmer (Vorstandsvorsitzende ab Juni 2023 Ökumenisches Informationszentrum - STUBE),
- Gerardo Lerma Hernández (stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Bildungsreferent),
- Britta Mahlendorff (Infozentrum/Weltladen e.V. Chemnitz),
- Heinz Kitsche (Arbeitskreis „Entwicklungshilfe“ Dresden),
- Antje Lanzendorf (Arbeitsstelle Eine Welt in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens),
- Bob Hooda (Power4Africa e.V.)

die Geschicke des ENS. Carina Flores verließ Anfang 2023 den Vorstand auf eigenen Wunsch. Besonders intensiv beschäftigte sich der Vorstand im vergangenen Jahr mit der strategischen Ausrichtung des Dachverbandes, u.a. auch mit dem neuen großen Arbeitsbereich Kooperation Uganda-Sachsen und dem vom ENS getragenen Landesweiten Fachnetzwerk „Bündnis gegen Rassismus“. Die Sitzungen fanden online und in Präsenz statt. Außerdem nahm sich das ENS Zeit für eine halbtägige Klausur zwischen Team und Vorstand, um gemeinsame Ziele und Probleme des Dachverbands zu besprechen.

1.3 Team des ENS

Der Geschäftsstelle wurde 2023 von Melanie Wohlfahrt und Willy Vetter geleitet. Melanie Wohlfahrt war hauptsächlich zuständig für die Koordination des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms sowie für die Interessenvertretung auf Landesebene. Weiterhin obliegt ihr die Leitung des Arbeitsbereiches Migration und Eine Welt. Willy Vetter übernahm das Finanzcontrolling sowie Antrags- und Abrechnungswesen. Er war weiterhin zuständig für Vernetzung der ENS-Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit und die Leitung der Arbeitsbereiche Wirtschaft und Menschenrechte sowie Bündnis gegen Rassismus und Kooperation Uganda-Sachsen.

Im Referat Migration und Eine Welt arbeiteten Anayanci Vanessa Chacón Gutiérrez und Emely Weigelt. Emely legte ihre Arbeit zur Mitte des Jahres nieder. Ab Oktober folgte ihr eine frühere Praktikantin des ENS, Christina Monz, nach.

Im Referat für Wirtschaft und Menschenrechte agierten Fabienne Winkler und Stefanie Licht. Stefanie Licht koordinierte die Kampagne „Sachsen kauft Fair“ und arbeitete im Projekt „Servicestellen Kommunen in der Einen Welt“ mit. Sie wurde mit Beginn ihrer Elternzeit von Willy Vetter vertreten.

Im „Bündnis gegen Rassismus“ waren Juan García Sotelo (Bildungsarbeit) und Saphira Theinert koordinierend tätig. Saphira verließ im Frühjahr das Team. Nach einer Umstrukturierung kamen Tim Schliebener (Öffentlichkeitsarbeit) und Juliane Wetendorf (Vernetzung) hinzu. Gerardo Palacios Borjas (Ausstellungen) war lange Zeit werkvertraglich für den Arbeitsbereich tätig und war ab 2023 hauptamtlich beim ENS gebunden.

Bettina Kupke ist seit 2021 für die Öffentlichkeitsarbeit des ENS und der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) maßgeblich verantwortlich. Ihr sind der Auftritt des ENS auf Instagram (@einewelt_sachsen) und viele öffentlichkeitswirksame Grafiken und Illustrationen rund um die Arbeit des ENS, sowie in diesem Bericht zu verdanken. Ihr fällt ab 2023 auch die Verantwortung für die Kooperation Uganda-Sachsen zu.



Übergabe Bewilligung Uganda-Sachsen Projekt mit Staatsminister Oliver Schenk

Ab 2023 trägt das ENS nach sehr langer Vorbereitung und Abstimmung mit den in Uganda tätigen Mitgliedern, sowie der Sächsischen Staatskanzlei die Koordinationsstelle „Partnerschaft Uganda-Sachsen“. Dies ist eine direkte Auswirkung der Bemühungen des Freistaates Sachsen um ein besseres/direkteres Verhältnis mit einem Land des Globalen Südens. Die Koordinationsstelle „Partnerschaft Uganda-Sachsen“ vernetzt sie sächsische und ugandische Zivilgesellschaft und Schulen miteinander. Die Mitarbeiterinnen Ulrike Rosemann und Joseline Amutuhaire sind für die Organisationen und Schulen in Sachsen verantwortlich. Unser Südpartner ist Katosi Women Development Trust. Dort sind in unserem Auftrag Margaret Nakato und Fiona Okwera tätig.

Administrative Aufgaben für alle Projekte übernahm Athaliah Kofete. Eine wichtige ehrenamtliche Funktion in der Buchhaltung kam Angela Rieger zu. Angela hat ihre Tätigkeit beim ENS nach über 10 Jahren niedergelegt und hat sich bei uns höchste Anerkennung verdient. Alles Gute für deine neuen Projekte, liebe Angela! Die Kassenprüfung übernahm auch 2023 wieder Stephan Stein. Vielen Dank!

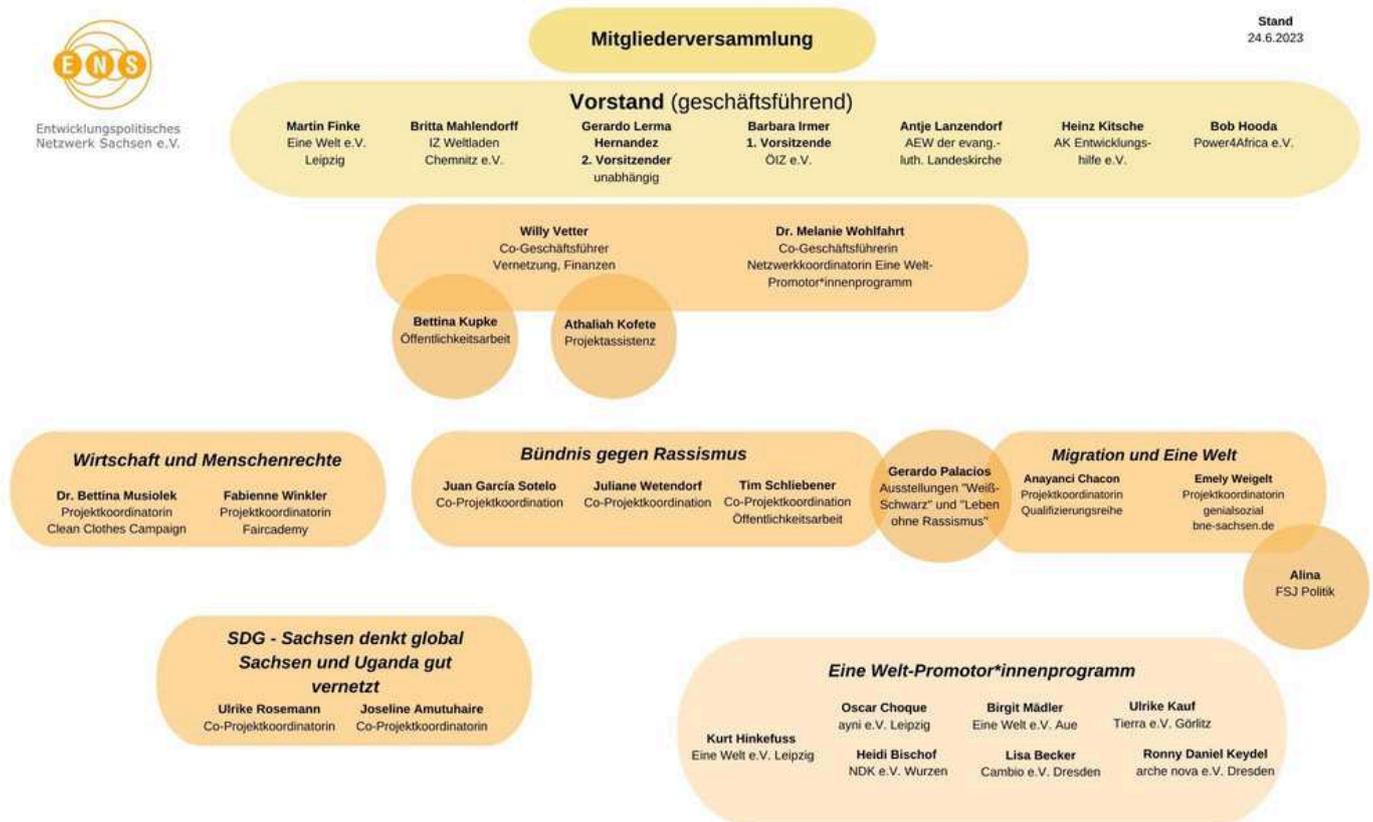
Begleitet wurde die Geschäftsstelle durch das FSJ-Politik von Lara Prüfer. Seit September 2023 ist Alina die ENS-FSJlerin. Das FSJ unterstützt das ENS zum Beispiel durch Homepage-Betreuung, Datenbankbearbeitung und Organisation von Veranstaltungen. Als Praktikantin arbeiteten 2023 Veronika Kaufmann und Lilly Rößler. Vom Wellesley Collage aus Boston unterstütze uns Amelie Washington.

Im Mai wurde eine teamübergreifende Klausur zum Thema „Globale Solidarität in Zeiten von Krieg und multipolarer Geopolitik“ durchgeführt.



ENS-Team (unvollständig)

1.4 Organigramm



2. Inhaltliche Schwerpunkte

2.1 Referat Migration und Eine Welt

Tragende Säulen des Arbeitsbereiches waren 2023 die „Qualifizierungsreihe für migrantische Referent*innen“ und die Schüler*innentagung „genialsozial“.

Qualifizierungsreihe

Die diesjährige Qualifizierungsreihe für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit umfasste 7 Module und fand von 21.04.2023 bis zum 07.10.2023 mit einer festen Gruppe von 15 Personen statt.

Im Einführungsmodul beschäftigten wir uns mit theoretischen Grundlagen, Ziele, Prinzipien und Kernkompetenzen des Globalen Lernens und der BNE. Darüber hinaus gehörten zu den Inhalten des Modules die Vorstellung des Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung und der SDGs, sowie eine kritische Reflexion zum Beutelsbacher Konsens. Im zweiten Modul setzten wir uns mit dem Lithium-Abbau auseinander. Der Einstieg zum Thema war ermöglicht durch ein Quiz zu den Fragen: Was steckt im Smartphone? Was sind Konfliktminerale und wozu verpflichtet die EU-Konfliktminerale-Verordnung?, Welche Idee steckt hinter dem „Fairphone“? Wie viel Prozent Smartphones werden jährlich recycelt? Wie viel Elektroschrott wird produziert und was passiert damit? Mit dem Film „En el nombre del Litio“ (Im Namen des Lithiums) setzten sich die Teilnehmenden mit den Arbeitsbedingungen im Rohstoffabbau auseinander und vertieften das Thema durch ein Planspiel. Die Lieferkette eines Handys und eine Zuordnung von Nachhaltigkeitssiegeln und Labels führten zu einer kritischen Reflexion der Teilnehmenden. Im Rahmen des dritten Moduls verschafften wir uns einen Überblick in die bestehenden Strukturen und Bedingungen des globalen Ernährungssystems sowie über unsere Ernährungsgewohnheiten und beleuchteten die Auswirkung beider Faktoren auf den Klimawandel. Dieses Modul führten wir in Kooperation mit unserem Mitgliedsverein BluoVerda e.V., im Rahmen seines Projektes „Climate Action Academy Food“, durch. Die Ergebnisse der im Projekt entwickelten Methoden zu Inhalten wie Dimensionen der nachhaltigen Ernährung, wie isst die Welt?, nachhaltiger Teller, Tomatenrallye, Netzwerk der Natur und Memospiel über Ressourcen der Natur wurden vorgestellt und erprobt. Das vierte Modul widmete sich den Fragen der inhaltlichen und methodischen Planung und Struktur einer Bildungsveranstaltung sowie der Rolle und Aufgaben als Referent*in. Eine Auseinandersetzung und Reflexion zu Strategien für den Umgang mit „Störungen“ hat einen regen Austausch zwischen den Teilnehmenden angeregt. Das Modul 7 widmete sich zwei großen Themen des praktischen Einstieges in die sächsische BNE-Arbeit. Die kritische Auseinandersetzung durch die Visualisierung von Inhalten zu Themen wie Ressourcenabbau, Klimawandel, Ernährungssouveränität, Gender Equality, Postkolonialismus und Aktivismus hat das Modul sehr bereichernd, so die TN.



Weiterbildung für fortgeschrittene migrantische Referent*innen

Einer unser Referenten vertrat unsere Perspektiven in der Steuerungsgruppe der Städtepartnerschaft Dresden-Brazzaville.

Ausstellung weiß-schwarz

Die Ausstellung erreichte 7 Ausstellungsorte in Sachsen mit einer Reichweite von vielfältigen Akteure der Zivilgesellschaft, Kirche und Politik. Die Themen der Veranstaltungen, wo die Ausstellung bestellt wurde, beinhalteten eine kritische Auseinandersetzung der (kolonialen) Machtverhältnisse in der Entwicklungszusammenarbeit bis hin zur Rassismuskritik in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und im Alltag in Sachsen.

Die Ausstellung wird als wichtiges Werkzeug für entwicklungspolitische Bildung angesehen. Die Wanderausstellung soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Interessierte können die Ausstellung zur Ausleihe in der ENS-Geschäftsstelle anfragen.



Genialsozial (in Kooperation mit Sächsischer Jugendstiftung – SJS)

Vom 01.-04. Juni 2023 fand die Schüler*innentagung „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“ auf Gut Froberg, bei Meißen statt. Es nahmen 92 Schüler*innen teil. Während der Schüler*innentagung fanden 8 Workshops statt, welche von einem Referent*innenteam geleitet wurden. Dieses bestand aus 14 Personen, 6 davon Menschen des globalen Südens mit Wohnsitz in Sachsen und Berlin. Schon bei der Eröffnung der Tagung, am Donnerstagabend, gab es einen thematischen Einstieg mit allen Teilnehmenden mithilfe der Methode „Barnaga“: Beim Kartenspiel mit eigener Spielleitung pro Gruppe bekamen die Teilnehmenden eine missverständliche Kommunikation zu spüren. Im Anschluss wurde einen Transfer der Übung und Reflexion zu kulturellen Unterschieden in einer vielfältigen Gesellschaft und Möglichkeiten für eine gelungene interkulturelle Begegnung gemacht. Am Freitag fanden alle Workshops statt. Die 1. Workshopphase beschäftigt sich mit Themen des Globalen Lernens, welche inhaltlich an die Projekte, die am Samstag vorgestellt wurden, anknüpften.

Workshop 1 „Macht macht Müll“, Referentin: Maria Nelz. In diesem Workshop bekamen die TN Einblicke in die internationalen Machtbeziehungen und Müllbewegungen mit Lösungssuche.

Workshop 2 „Die Zukunft auf unseren Tellern“, Referent*innen: Barbara Carneiro und Anna Kaba. Wie beeinflussen unsere Ernährungsgewohnheiten den Klimawandel und was können wir tun?

Workshop 3 „Smart aber fair? Ein Blick in die Lieferkette unserer Smartphones“. Referent*innen: Oscar Choque und Thomas Markert. Anhand des Smartphones in das Innere von IT-Geräten blicken, die Herkunft der Rohstoffe beleuchten, über die Situation von Menschen in den Abbauregionen sprechen und Handlungsoptionen gemeinsam besprechen.

Workshop 4 „Lass uns über Entwicklung reden! Referent*innen: Christina Monz und Gerardo Palacios. Workshop zur Ausstellung „weiß-schwarz reboot“, welcher auf Ungerechtigkeiten im Alltag und in globalen Beziehungen aufgreift, um eine Basis für die Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe zu erarbeiten und Machtverhältnisse zu reflektieren.

Die Sächsische Jugendstiftung koordiniert eine Gruppe von ca. 40 „Aktiven“. Diese Jugendlichen unterstützen und planen die gesamte Aktion „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“. Sie treffen sich mehrmals jährlich, um diese Aktion in ihrer eigenen Schule zu planen oder andere Schulen zur Teilnahme zu motivieren. Dabei erhalten sie Weiterbildungen, etwa in Moderation, Öffentlichkeitsarbeit, Mittelakquise etc. Das ENS bringt entwicklungspolitische Themen in diese Wochenendseminare ein – der Kontakt zu den Jugendlichen und deren entwicklungspolitische Kompetenz konnte sich dadurch steigern.

Vernetzungen und Netzwerktreffen

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Diskussionsforen wurden 2023 entwicklungspolitische Themen in verschiedenen Veranstaltungsformaten behandelt.

31.01.23, SDGs für Sachsen im Jahr 2023, Netzwerktreffen, online. Das erste Treffen des Jahres dient des Austausches über die Vorhaben diverser entwicklungspolitischer Akteure in Sachsen. Wir vertiefen den Dialog in drei verschiedenen Kleingruppen BNE, Entwicklungszusammenarbeit und Fairer Handel. Das Ergebnis ist ein Jahreskalender, der Übersicht ermöglicht, Überschneidungen verhindert und wichtige Termine unter den Multiplikator*innen frühzeitig bekannt macht.

03.05.23, BNE in interkulturellen Kontexten, Netzwerktreffen, in Kooperation mit ÖIZ e.V. und Bündnis gegen Rassismus. Vielfalt ist noch lange keine Selbstverständlichkeit in der Bildungsarbeit. Das Verständnis und der Einblick in Sinn und Zweck kulturell geprägten Handelns und Denkens ermöglicht auch die Reflexion des Eigenen. Hier wurden solche Methoden erprobt und der Transfer in die eigene Bildungspraxis eingeübt.

24.06.23, Globale Solidarität – Krieg, Frieden und entwicklungspolitische Perspektiven, Netzwerktreffen, Chemnitz. Diese Diskussionsveranstaltung diente dem Austausch rund um die Folgen des Krieges in der Ukraine. Es wurde deutlich, dass es große Unterschiede hinsichtlich der Bewertung der Folgen von Russlands Absichten und Rechtfertigungen gibt. Ebenso wurde von migrantischen Gruppen angesprochen, dass es ihnen nicht gelingt ihre Positionen öffentlich sichtbar zu machen.

25.10.23, Fachtag „Gekommen, um zu referieren“. Südperspektiven in der sächsischen BNE-Bildungsarbeit: Selbstverständlich oder vernachlässigt? Seit knapp 15 Jahren bildet die ENS-Qualifizierungsreihe für BIPoC-Referent*innen ein festes Kernstück in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Sachsen. Die ENS-Jahrestagung 2023 widmete sich daher der Erfahrungen der Qualifizierungsreihe, die von und mit Menschen aus der Qualifizierungsreihe gestaltet wurde.

Zwischen März und November 2023 6x Treffen (je ca. 90 min.) der AG „Globale Solidarität“ zur Entwicklung und Planung von Maßnahmen mit Aktiven der entwicklungspolitischen Szene für entwicklungspolitisch Engagierte.

Weitere Publikationen des Arbeitsbereichs

Die Ausstellung „Weiß-Schwarz reboot“ in ihrer Neuauflage kann angefragt werden und wird an verschiedenen Orten öffentlich ausgestellt.

Anfragen bitte an: gerardo.palacios@einewelt-sachsen.de

2.2 Referat Wirtschaft und Menschenrechte

Öffentliche Beschaffung und Allianz “SACHSEN KAUFF FAIR”

Im Berichtszeitraum wurden auf der Webseite von Sachsen Kauft Fair (<https://sachsen-kauff-fair.de>) vier Newsbeiträge (Titel: Keine Scheinargumente gegen einen nachhaltigen Einkauf, 12.06.; Gemeinsam stärker: Treffen der sächsischen Fair Trade Towns, 19.03.; Sachsen Kauft Fair wendet sich in offenem Brief an MdEP Voss und fordert ein wirksames Lieferkettengesetz, 21.02.; Verheerende Lieferketten: Recherchen beweisen, wie die Bundesregierung und Europaabgeordnete das EU-Lieferkettengesetz immer weiter verwässern, 01.02.) veröffentlicht. Zusätzlich wurden unter der Rubrik Veranstaltungen 30 Veranstaltungen zu Thema faire Beschaffung und Fairer Handel als auch globale Lieferketten und Menschenrechte veröffentlicht. Als sächsisches Positivbeispiel wurde ein gemeinsames Video der Fair Trade Städte Dresden, Leipzig, Freiberg und Markkleeberg zum Thema faire Dienstkleidung erstellt und veröffentlicht: <https://sachsen-kauff-fair.de/faire-dienstkleidung-in-saechsischen-kommunen/> In dem kurzweiligen Clip zeigen die vier Kommunen wie sie faire Feuerwehrkleidung, Dienstkleidung für die Dresdner Verkehrsbetriebe, das Tiefbauamt Markkleeberg und das Grünflächenamt Freiberg beschafft haben. Dabei kommen neben den Beschaffer*innen auch die Träger*innen der Kleidung zu Wort, um das immer noch gängige Vorurteil einer minderen Qualität zu entkräften. Das Video wurde den einzelnen Kommunen zur Verfügung gestellt, womit diese auch noch einmal auf ihr Engagement aufmerksam machen können. Außerdem wurde es zum sächsischen Vergabefachtag am 18.10. gezeigt.

Eine ökologische und an Menschenrechten ausgerichtete Beschaffung hat es im Freistaat weiterhin schwer. Bis auf einige engagierte Kommunen, wird auch bei sogenannten „sensiblen Produktgruppen“ (Textilien, Leder, Natursteine, Süd-Lebensmittel, ...) weiterhin einfach das günstigste Angebot beschafft, ohne auf Menschenrechtsverletzungen in den globalen Lieferketten zu achten.

Obwohl eine klare gesetzliche Regelung weiterhin aussteht (die Novellierung des sächs. Vergabegesetzes steht zum 2. Mal im sächs. Koalitionsvertrages) konnten Fortschritte bei dem Aufbau dringend benötigter Beratungs- und Unterstützungsleistungen für eine nachhaltige Beschaffung in Sachsen erreicht werden. So sind im Doppelhaushalt 2023/2024 Gelder für den Aufbau einer sächsischen Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung eingeplant. Damit wird eine der Kernforderungen der Allianz SACHSEN KAUFF FAIR (SKF) aufgegriffen. Hintergrund ist, dass viele Vergabestellen nicht wissen, wie sie Menschenrechte und Umweltaspekte bei Ihren Vergaben rechtssicher verankern können. Daher ist neben einem ambitionierten gesetzlichen Rahmen eine Beratungsstelle für die Stärkung der Kompetenzen der Vergabestellen extrem wichtig, um das Thema in Sachsen auch bei dem Einkauf der öffentlichen Hand endlich in der Breite zu verankern.

Die Arbeit der Allianz Sachsen kauft fair konnte die Aktivitäten, die in ihrem begrenzten Rahmen der Möglichkeiten war, erfolgreich umsetzen. Als Höhepunkt 2023 zählt sicherlich das mit den beiden Landeskirchen gemeinsam veranstaltete parlamentarische Frühstück. Näher und unmittelbarer kann entwicklungspolitische Bildungsarbeit nicht sein.

Fairer Handel und Faire Beschaffung in sächsischen Kommunen

Das Projekt wird Kooperation mit dem Eine Welt e.V. Leipzig durchgeführt. Das Projekt besteht aus drei Teilprojekten. Das erste Teilprojekt – unter dem Titel „Vernetzung fördern“ – arbeitet sachsenweit zum Thema faire Beschaffung sowie zur Initiierung einer Vernetzungsstruktur zum Thema fairer Handel in Mitteldeutschland. Das zweite Teilprojekt – mit dem Titel „Leuchttürme stärken“ – unterstützt Leipzig und zu einem kleineren Teil Dresden dabei eine Vorreiterrolle in Ostdeutschland einzunehmen und somit andere Kommunen zu ermutigen selbst aktiv zu werden. Das dritte Teilprojekt „Sport handelt fair Bundesweit“ ist eine Deutschlandweite Konferenz zum Thema sozialverantwortliche Beschaffung von Sportartikeln und nachhaltiger Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen, was thematisch auch mit dem ersten Teilprojekt und einer Vernetzung in Sachsen einhergeht.



Mode und Menschenrechte - Faircademy

2023 konnten wir das ENGAGEMENT VON MULTIPLIKATOR*INNEN bzgl. „Mode und Menschenrechte“ stärken: Beim FairCademy Alumni-Treffen in Weimar waren 14 Teilnehmende mit dabei, tauschten sich bzgl. ihrer Projekte untereinander aus und erprobten miteinander neue Bildungsmethoden. Das gemeinsame Wochenende MOTIVIERTE die Teilnehmenden für weiteres Engagement, welches in konkreten Ideen für Projekte/Aktionen während des Wochenendes und auch im Mailverkehr nach dem Wochenende Ausdruck fand. Die Motivation vieler Alumnis wurde bereits durch ihre Teilnahme deutlich, da sie einen erhöhten Aufwand in Kauf nahmen, um am Treffen teilzunehmen, entweder weil sie einen sehr langen Anfahrtsweg hatten oder aber sich familiär organisieren mussten, z.B. ihre Kinder mitbrachten.

Das Alumni-Treffen fand in einer ehemals für die Textilindustrie sehr bedeutsamen Region statt (Weimar/Apolda). Dadurch konnten wir eine Verbindung zwischen der heutigen Textilindustrie und der damaligen Industrie in Deutschland herstellen, was eine größere Nähe zur Arbeit in der Textilindustrie schuf. Ebenso der Besuch in einem Sortierwerk von Altkleidern mit riesigen Altkleiderballen, die an verschiedene Länder gesandt werden sollten, verdeutlichte unsere Verbundenheit mit anderen Teilen der Erde und erleichterte somit den PERSPEKTIVWECHSEL entlang der Lieferketten von Bekleidung.

Die beiden Schüler*innengruppen bei denen wir 2023 Workshops durchführten und HANDLUNGSOPTIONEN für uns als Konsument*innen und Bürger*innen diskutierten, beschäftigten sich im Nachgang weiterhin mit der Thematik. Beide Gruppen organisierten daraufhin Upcyclingprojekte.

Die Veranstaltungen, die 2023 durch Alumnis selbst organisiert wurden, zeigten ebenfalls ein gestärktes Engagement. Außerdem ermöglichten sie, dass MEHR BILDUNGSARBEIT zum Thema in verschiedenen Regionen stattfinden konnte, da wir selbst nicht die Kapazitäten gehabt hätten diese durchzuführen. Der online Bildungsmethodenaustausch, den wir im Netzwerk der Kampagne für Saubere Kleidung organisierten ermöglichte den teilnehmenden Bildungsakteur*innen einen Ausbau ihrer KOMPETENZEN und eine gegenseitige Stärkung ihrer Arbeit.

Auch 2023 konnten wir mediale und ÖFFENTLICHE AUFMERKSAMKEIT für Menschenrechte in der Modeproduktion erzeugen. Dabei konnten wir auf unseren Social Media Kanälen insbesondere Aufmerksamkeit erreichen durch unsere Posts zum 10. Jahrestag des Fabrikeinsturzes von Rana Plaza, durch Posts mit der Forderung nach einem wirksamen EU-Lieferkettengesetz und Posts zu unserer in 2022 erstellten Broschüre „Textilarbeit heute und gestern“. Druckexemplare der Broschüre wurden häufig bei uns bestellt und stießen vielfach auf sehr positive Rückmeldungen. Die in der Broschüre gegebene Verbindung zwischen der Textilindustrie in Sachsen um 1900 und 1980 sowie der heutigen Textilindustrie in (Süd-)Osteuropa ermöglicht NEUE KENNTNISSE über die eigene Geschichte und auch einen BLICKWINKEL auf diese Industrie und ihre global verlaufenden Lieferketten, den viele so bisher nicht eingenommen hatten.



Fabienne Winkler bei einem Vortrag über Textilarbeit heute und gestern am 20.9.2023 in Eibenstock

Clean Clothes Campaign

Das ENS war durch Fabienne Winkler direkt im Vorstand des 2021 neu gegründeten Vereins Kampagne für Saubere Kleidung e.V. Deutschland (kurz: CCC-DE oder nur CCC) vertreten. Das ENS ist auch Gründungsmitglied und eine treibende Kraft der deutschlandweiten Vereinigung. Das ENS trägt wesentlichen Anteil an CCC-Aktionen bei, u.a. das jährlich stattfindende Aktionstreffen.

2.3 Bündnis gegen Rassismus

2023 wurde das „Bündnis gegen Rassismus“ zu einem von 5 landesweiten Fachnetzwerken im Förderprogramm „Weltoffenes Sachsen“.

Das „Bündnis gegen Rassismus - für ein gerechtes und menschenwürdiges Sachsen“ (im Folgenden auch „Bündnis“) ist seit der Gründung im Jahr 2016 auf 57 Mitglieder angewachsen. Die meisten davon sind Dachorganisationen und sachsenweit tätige Verbände (Paritätischer, AWO, Caritas, Diakonie, GEW), Vereine (u.a. Kulturbüro Sachsen, ENS, riesa efau, ADB, NDC), Religionsgemeinschaften (u.a. AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Ausländerbeauftragter der Landeskirche), die Evangelische Hochschule Dresden und Migrant*innenselbstorganisationen (u.a. Afropa e.V., Romano Sumnal e.V. Power4Africa e.V., ZEOK e.V., DSM e.V.). Gemeinsam tritt das Bündnis für eine Gesellschaft ein, in der die Menschenrechte entsprechend der UN-Menschenrechtscharta geachtet werden, damit jeder Mensch unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Alter, Sprache, Herkunft und Religion, frei von Rassismus und Diskriminierung in Sachsen leben kann. Ziel des Bündnisses ist es, Rassismus als System, welches in allen gesellschaftlichen Bereichen sowohl strukturell als auch institutionell Menschen benachteiligt und diskriminiert, zu benennen und die Ressourcen innerhalb des Netzwerks zu nutzen, um Rassismus entgegenzutreten. Durch Kampagnenarbeit, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, sowie zahlreiche Formate der rassismuskritischen Bildungsarbeit ist das Bündnis in den vergangenen Jahren zu einer starken zivilgesellschaftlichen Stimme gegen Rassismus im Freistaat gewachsen.

In den kommenden Jahren gilt es, gezielt an der Etablierung von Strukturen zur Förderung einer rassismuskritischen Auseinandersetzung sachsenweit zu arbeiten. Hierzu wird für 2023-2025 der Fokus auf fünf verschiedene und sich ergänzende Bereiche gelegt. Um möglichst effektiv und konstruktiv die geplanten Maßnahmen koordinieren und umsetzen zu können, arbeitet das Bündnis in Arbeitsteilung mit den beiden Netzwerken TolSax und DSM sowie weiteren Kooperationspartner*innen zusammen.

Unter dem Leitziel, das zivilgesellschaftliche Engagement gegen Rassismus in Sachsen nachhaltig zu stärken und das Netzwerk des Bündnisses mit den darin gebündelten Ressourcen zu nutzen, um Mitglieder, Engagierte, Gruppen und Vereine weiter in ihrer rassismuskritischen Arbeit zu unterstützen und zu vernetzen, gliedern sich unsere strategischen Ziele auf Grundlage aktueller Problemfelder wie folgt:

- Zivilgesellschaftliche Vernetzung fördern
- Professionalisierung und Strukturentwicklung innerhalb des Bündnisses. Fokus auf „Rassismus am Arbeitsplatz“ erkennen und abbauen
- Institutionellen Rassismus erkennen und abbauen
- Rassismus im Bildungssystem analysieren, diskutieren und konstruktiv bearbeiten
- Stimmen von Betroffenen stärken

2.4 Koordination des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms

Die grundsätzlich positive Entwicklung des Eine Welt-Promotor*innenprogramms (EWPP) ermöglichte im vergangenen Jahr eine erfolgreiche Koordination der sächsischen Promotor*innen wie auch das Einbringen wichtiger entwicklungspolitischer Fragestellungen und globaler Themen in die Partnerschafts- wie auch Bildungsarbeit des Freistaats Sachsen.

Sehr hilfreich ist dabei die Vernetzungsarbeit der Koordination unter den Eine-Welt-Promotor*innen (EWP) sowie mit anderen Akteur*innen im entwicklungspolitischen und sozialen Bereich, wie z.B. Weltoffen-Dialogisch-Solidarisch, das Servicestellennetzwerk BNE in Sachsen, Netzwerk Tolerantes Sachsen e.V. Durch Austausch und Bündelung der Aktivitäten zu aktuellen Debatten konnten über das EWPP hinaus Kooperationen geschaffen werden.

Im Jahr 2023 wurden neben den verschiedenen Arbeitstreffen (sechs interne, zwei überregionale) vier zielgerichtete Qualifikationen (Schulung Collaboratorium, Exkursion Textilarbeit, Fortbildung sächsische Kolonialgeschichte (Menschenschauen), Fortbildung Prozessbegleitung) sowie weitere Qualifikationsformate, wie Kollegiale Fallberatung, Austausch mit Expert*innen (Landesamt für Schule & Bildung, Bewegung Freiday, Servicestellen BNE, WSDlern etc.) oder Einladung zu verschiedenen Fachtagen durchgeführt bzw. beworben. Dies ermöglichte eine qualifizierte Durchführung des Programms.

Die Trägerorganisationen konnten sich vor allem im Austausch bei den Trägergesprächen bei der Umsetzung des Programms einbringen. Wertvoll war für die Netzwerkkoordination die Promotor*innen in ihren Vereinen zu besuchen und ihre Arbeit vor Ort mit Herausforderungen und Chancen kennenzulernen.

Ein gestärktes sächsischen Promotor*innenprogramm stärkt die beteiligten Eine Welt-Akteur*innen (Trägervereine) und strahlt auch auf andere Mitglieder des ENS aus. In vielen Kooperationen z.B. über die Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage (SEBIT, Träger aha e.V.) engagieren sich Eine Welt-Promotor*innen für Veranstaltungen mit anderen ENS-Mitgliedern und erreichen dadurch insbesondere Menschen in ländlichen Raum. In 2023 war dies vor allem auch in öffentlichen Kooperationsprojekten sichtbar, z.B. beim gemeinsamen Auftreten mit den Servicestellen BNE zum Tag der Sachsen in Aue.

Während parlamentarischer Debatten (z.B. Regierungserklärung des SM Oliver Schenk) und in Einzelgesprächen mit MdLs sowie Netzwerkveranstaltungen, wie Sommerfesten der Parteien und in Gesprächen mit dem SMK setzte sich die Netzwerkkoordination explizit für eine Stärkung der BNE in Sachsen ein, z.B. des EWPP. So konnten im Dezember bereits

Verpflichtungsermächtigungen für das EWPP2025/26 eingestellt und die Mittel des Freistaats Sachsen für das Programm erhöht werden.

2.5 Partnerschaft Uganda-Sachsen



Ausgangspunkt für das Projekt ist das im Koalitionsvertrag vereinbarte Vorhaben des Freistaates Sachsen, eine Partnerschaft mit einem afrikanischen Land aufzubauen. Der Entscheidungsprozess der sächsischen Regierung wurde durch das ENS begleitet. Nicht zuletzt wegen des starken Engagements von ENS-Mitgliedsvereinen in Uganda fiel schließlich die Entscheidung auf das ostafrikanische Land. Aus dem Prozess heraus entstand der Wunsch, auch weiterhin an der Entwicklung der Partnerschaft auf zivilgesellschaftlicher und schulischer Ebene beteiligt zu sein.

Ziel des Projektes ist es, sächsische und ugandische Zivilgesellschaft und Schulen miteinander in Kontakt zu bringen. Gemeinsam mit unserer ugandischen Partnerorganisation Katosi Women Development Trust (KWDT) bauen wir Partnernetzwerke auf, in denen Akteur*innen aus NGOs, Bildung, Umwelt, Kultur, Kunst etc. zueinander finden, sich austauschen und Ideen zur Zusammenarbeit schmieden können. Die Projektkoordinator*innen vermitteln Kontakte, organisieren Veranstaltungen, Weiterbildungen oder Workshops und beraten zu Fördermöglichkeiten.

Das Projekt leistet somit einen Beitrag zur Erreichung des SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“. Das Projekt richtet sich an sächsische Organisationen und Initiativen mit Interesse an partnerschaftlichen Kontakte zur ugandischen Zivilgesellschaft. Dies schließt Organisationen ein, die bereits Kontakte nach Uganda haben und die möglicherweise ausbauen möchten. Ebenso richtet es sich an Personen(gruppen) der ugandischen Diaspora, die in Sachsen leben. Nicht zuletzt richtet es sich an die allgemeine Öffentlichkeit und möchte den Menschen in Sachsen das Land und die Menschen Ugandas näher bringen.

2.6 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Koordinierungsstelle BNE (K-BNE)

Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) und der Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) ist das ENS als Kooperationspartner in die Gründung der (K-BNE) eingestiegen. 2023 konnte das ENS den Start der Servicestellen BNE begleiten und von Anfang an den Blick auf entwicklungspolitische Zusammenhänge und Themen des globalen Südens stärken wie auch kleinere Bildungsakteur*innen und Vereine fördern, z.B. in der Beratung zum Auswahlprozess der Servicestellen. Das ENS vernetzte die Servicestellen mit den Promotor*innen vor Ort und warb für die Verschränkung von Aktivitäten, z.B. beim Tag der Sachsen, wo EWPP und S-BNE gemeinsam auftraten.

Die Begleitung und Beratung der Koordinationsstelle BNE in Sachsen führte zu einer Ansiedlung der S-BNE insbesondere im ländlichen Raum und der stärkeren Einbindung globaler Themen auch in Kontexte der Umweltbildung.

BNE-Portal (bne-sachsen.de)

Zu Januar 2023 hat das ENS die Koordination vom BNE-Portal von arche noVa e. V. übernommen. Bis Jahresende lag der Fokus auf der Weiterentwicklung des Portals unter Einbindung der Anbietenden.

Diese sind einige der erbrachten Leistungen 2023:

- Erarbeitung und Aktualisierung von inhaltlichen Beiträgen für das BNE-Portal
- Erstberatung von potenziellen bzw. neuen Bildungsanbietern aus allen Bildungsbereichen der LS-BNE zur Nutzung des BNE-Portals
- Prüfung von neuen Anbietenden und deren Neuregistrierung auf Einhaltung der BNE-Qualitätskriterien
- Zwei Redaktionskreissitzungen im Jahr zur strategischen Ausrichtung und Entwicklung des Portals
- Öffentlichkeitsarbeit für das BNE-Portal auf Veranstaltungen.

Im Jahr 2023 verzeichnete das Portal 18.680 Besuche und damit eine Steigerung von 33% zum Vorjahr (14.049 Besuche).

Auffällig sind starke Spitzen in der Besucher-Statistik, die als Folgen von Kooperationsposts in sozialen Medien auftreten. Es wird daher angestrebt, Kooperationen im nächsten Jahr zu intensivieren, um die Reichweite des Portals zu vergrößern.



3. Vernetzung und Beratung der ENS-Mitglieder

AG Partnerschaft/Uganda

Die AG Partnerschaft/Uganda ist 2023 im Rahmen der Koordinationsstelle Uganda-Sachsen zu einem Beratungsgremium geworden, dass sich 1-2 im Jahr zu aktuellen Themen in der Partnerschaft Uganda-Sachsen austauscht.

AG Lobby

Besonders aktive Mitgliedsgruppen treffen sich ca. alle zwei Monate, um gemeinsam bundes- und landesweit relevante Fragestellungen der Entwicklungspolitik zu beraten.

4. Weitere Aktivitäten

Global nachhaltige Kommune

Im Jahr 2023 wurde die Kooperation mit dem Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V. im Rahmen des Programm „Global nachhaltige Kommune“ erfolgreich fortgeführt. Das ENS brachte Beratungs- und Weiterbildungs Kompetenzen ein.

„Globale Solidarität jetzt“

Diskussion und Statement „Globale Solidarität jetzt“, Multimediale Beiträge zu SDGs in Sachsen, in Kooperation mit Eine Welt Netzwerk Thüringen und Stiftung Nord-Süd-Brücken. Unser Forderungspapier „Globale Solidarität jetzt“ wurde von vielen Mitgliedsgruppen mitentwickelt und richtete sich konkret an die Bundesregierung, das Auswärtige Amt, das BMZ und entwicklungspolitische Dachverbände. Dieses haben wir in einem direkten Gespräch mit Referatsleiter Jochen Steinhilber und Martina Buchinger, BMZ diskutiert. Die Ergebnisse haben wir medial abgebildet.

Fachregierungserklärung zu entwicklungspolitischen Maßnahmen der Sächsischen Landesregierung

26.04.23, Statement und Fachgespräch zu Fachregierungserklärung der Sächsischen Landesregierung. Die Landesregierung hat sich erstmals zu ihrer entwicklungspolitischen Arbeit in Sachsen geäußert. Dazu sind wir gemeinsam mit weiteren ENS-Mitgliedern direkt ins Gespräch mit Vertreter*innen der Regierung gekommen und haben Problemlagen und Forderungen vorgebracht.

Podcast „SDGs in Sachsen, schön und gut“

Es sind weitere Podcastfolgen in 2023 aufgenommen wurden. Hört rein, ihr findet alles auf unserer Webseite!

5. Mitgliedschaften & Gremien

Das ENS war im Jahr 2023 Mitglied in folgenden Initiativen:

- Allianz Sachsen kauft fair!
- Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl)
- attac, das globalisierungskritische Netzwerk
- Bündnis gegen Rassismus
- corA – Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V.
- Initiative Lieferkettengesetz
- Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign) Deutschland
- Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V.
- Meine Landwirtschaft Sachsen

Das ENS war im Jahr 2023 in folgenden Gremien vertreten:

- Stiftungsvorstand, Stiftung Nord-Süd-Brücken
- Vorstand, Arbeitsstelle der Eine-Welt-Landesnetzwerke
- Geschäftsführendes Gremium, Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen
- Vorstand, Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign) Deutschland
- Orgakreis, Bündnis gegen Rassismus
- Mitglied der Koordinationsstelle BNE der Landesstiftung Natur und Umwelt Sachsen

6. Finanzbericht

siehe Anlage

